

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

21 (19.1.1908)



Philippine, Witwe von Baptist Hornung, Kaufmann, 86 J.  
 Anna, Ehefrau von Wilhelm Gudenhan, Weidenwäcker, 42 J.  
 Elise, Ehefrau von Eduard Rühle, Defan, 51 J.  
 Katharina, Ehefrau von Phil. Bed. Glasermeister, 47 J.  
 Bera, 8 M. 6 J., V.: Albert Reichle, Kantinenwirt.  
 13. Januar. Jakob Sellmann, ledig, Fabrikarbeiter, 16 J.  
 Ignaz Pirnbach, Ehemann, Ranglehrling, 55 J.  
 Frida, 7 M. 2 J., V.: Frdr. Heinrich, Tapezier.  
 14. Januar. Emil, 1 J. 3 M. 16 J., V.: Theobald Burster, Konditor.  
 Emil, 1 J. 10 M. 2 J., V.: Herm. Scheer, Erdarbeiter.  
 Luise, Witwe von Joh. Sulger, Wurster, 60 J.  
 15. Januar. Frdr. Veder, ledig, Bäckermeister, 30 J.  
 Frz. Volk, Ehemann, Bremser, 35 J.  
 Magdal., Ehefrau von Rodus Fuchs, Milchkurhanstaltsbesitzer, 53 Jahre.  
 Friedrich, 7 M. 29 J., V.: Jos. Wind, Sattler.  
 Sophie Schöffler, ledig, Haushälterin, 69 J.  
 Regina, Witwe von Jos. Meisinger, Landwirt, 76 J.  
 Albert Jünger, Ehemann, Kaufmann, 38 J.  
 Veria, Witwe von Anton Käch, Rechnungsrat, 69 J.  
 16. Januar. Karl, 7 J., V.: Gg. Huber, Steuermahner.  
 Emil, 1 J. 11 M. 8 J., V.: Anton Jörger, Schlosser.  
 Hilda, 2 M. 2 J., V.: Konrad Götz, Fabrikarbeiter.  
 Joseph, 1 M. 27 J., V.: Jos. Pfau, Maler.  
 Maria, Ehefrau von Jakob Winkler, Schieferdecker, 35 J.  
 Marie, Ehefr. von Karl Bihlmaier, Oberschaffner a. D., 56 J.  
 Jakob Wälde, ledig, Schlosser, 27 J.  
 Paulina, 2 J., V.: Christian Karle, Bierführer.  
 Marie, Witwe von Andreas Hoch, Kaufmann, 39 J.  
 17. Januar. Otto, 5 M. 28 J., V.: Christian Heilmann, Kupferstecher.  
 Ludwig Holberbach, Ehemann, Kaiserl. Rechnungsrat a. D., 83 J.

Anna, 9 M. 29 J., V.: Wilh. Knobloch, Installateur.  
 Johanna, Ehefrau von Johann Kihling, Bureauclerk a. D., 70 J.  
 Elisabetha, Witwe von Frz. Bischoff, Hofamtsinspektor, 76 J.  
 Ottilie, 10 J., V.: Otto Baumgärtner, Diener.

### Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 19. bis zum 28. Januar 1908.  
**Im Hoftheater in Karlsruhe:**  
 Sonntag, 19. Jan. Abt. B. 29. Ab.-Vorst. „Nienzi der Letzte der Tribunen“, große tragische Oper in 5 Akten von H. Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende 11 Uhr.  
 Montag, 20. Jan. Abt. A. 30. Ab.-Vorst. „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Dienstag, 21. Jan. Abt. C. 32. Ab.-Vorst. „Hoffmanns Erzählungen“, phantastische Oper in 3 Akten von Offenbach. Stelle u. v. Olga Kalkreuth, Kgl. Sängerin vom Hoftheater in Kassel, als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
 Donnerstag, 23. Jan. Abt. A. 31. Ab.-Vorst. „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Stuart: Erna Manogg vom Stadttheater in Göttingen, und Mortimer: Karl Veder-Zach vom Stadttheater in Aachen, als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Freitag, 24. Jan. Abt. B. 30. Ab.-Vorst. „Herodes und Mariamme“, Tragödie in 5 Akten von Friedrich Schöbel. Mariamme: Melanie Krüger-Michaelis vom Stadttheater in Strassburg als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.  
 Samstag, 25. Jan. XVII. Vorst. außer Ab. Erstes Gastspiel von Sigrud Arnoldson: „Mignon“, Oper in 3 Akten von Am-

broise Thomas. Titelpartie: Sigrud Arnoldson als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
 Sonntag, 26. Jan. Abt. C. 31. Ab.-Vorst. „Figaros Hochzeit“, komische Oper in 4 Akten von Mozart. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Montag, 27. Jan. Abt. B. 31. Ab.-Vorst. Anlässlich des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers: „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Dienstag, 28. Jan. XVIII. Vorst. außer Ab. Zweites und letztes Gastspiel von Sigrud Arnoldson: „Romeo und Julia“, große Oper mit Ballet in 5 Akten nebst 1 Vorspiel von Gounod. Julia: Sigrud Arnoldson als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
**Eintrittspreise am 19., 21., 25., 26. und 28. Januar:** Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1 Abt. 4 M., 50 Pf.; am 20., 23., 24., 27. Januar: Balkon 1 Abt. 5 M., Sperrsitze 1, Abt. 4 M.  
 Die Abonnementskarten für das III. Quartal können von Montag, den 20. Januar bis mit Samstag, den 8. Februar an der Vorverkaufsstelle in Empfang genommen werden.

### Im Theater in Baden.

Mittwoch, den 22. Jan.: 15. Ab.-Vorst. „Marie, die Tochter des Regiments“, komische Oper in 3 Akten von Donizetti. Titelpartie: Olga Kalkreuth, vom Kgl. Theater in Kassel als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Am Donnerstag, den 30. Januar, findet in Baden ein einmaliges Gastspiel von Sigrud Arnoldson als Julia in Gounods „Romeo und Julia“ statt. (IV. Vorst. auf 15.)  
 Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.  
 Druck und Verlag:  
 G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Leipheimer & Mende

169 Kaiserstr. Gegründet 1834

## Für Ball

Seide, grosse Farbenauswahl  
 Gute glanzreiche Atlasse  
 Japon u. Foulards  
 Damaste und Spitzen-Stoffe  
 Ballgaze in reizenden Farben  
 Tülle mit Tupfen und Valenciennemuster  
 Grenadines in allen Farben  
 Waschtülle, sehr praktisch und elegant  
 Halbfertige Roben in Tülle, Japon, Paillette  
 Organdy, Mousseline - Crêpe  
 Voile und andere leichte Wollstoffe  
 in allen Ballfarben

# Spezialhaus für Stoffe

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.  
**FAVORIT**  
 der beste Schnitt.

Kaiserstr. 169

## Möbelmagazin verein. Schreinermeister, Spezialität:

e. G. m. u. H., Karlsruhe, Amalienst. 3.

Gediegene Brautausstattungen und einzelne Möbel in jeder Ausführung.

### Verwaltungsmann

32 Jahre alt, ev., seit 12 Jahren in größ. Rentamt mit ausgedehntem forst- und landwirtschaftl., großem Sägewerk- und Brauereibetrieb tätig, mit vorzähligen Zeugnissen und prima prakt. Kenntnissen.  
**Judik. Lebensstellung**  
 als Rentmeister, Administrator, Kassier etc. etc. Off. unter S.V. 1762 an Rudolf Woffe, Stuttgart.

### Bekanntmachung.

Bei der Evangelischen Kollektur Mannheim ist die Stelle eines zweiten Gehilfen mit einer Anfangsvergütung bis zu 1200 Mk. jährlich auf 1. April d. J. zu besetzen. Bewerber ev.-angelischer Konfession wollen ihre Eingabe unter Anschlag von Zeugnissen und eines Lebenslaufes längstens bis **1. Februar d. J.** anher einreichen. Regipierte Finanzgehilfen erhalten den Vorzug.  
 Mannheim, den 16. Januar 1908.  
 Evangelische Kollektur.

### Lieferung von Baderfordernissen.

Die Lieferung nachverzeichneter Gegenstände für die hiesigen Bahnhöfe etc. soll für das Jahr 1908 im Wege des Angebotsverfahrens vergeben werden:  
 1. 350 Stück Badtücher, leinene, 2 m lang, 1,80 m breit,  
 2. 120 Stück Badmatten, baumwollene, 1,70 m lang, 1,70 m breit,  
 3. 550 Kopftücher, leinene, 80/80 cm nach Muster,  
 4. 300 Paar Socken, baumwollene, nach Muster,  
 5. 200 Stück Mützen, baumwollene, nach Muster,  
 6. 250 Stück Fäustücher, Frottierstoff, 60/80 cm, nach Muster,  
 7. 60 Stück Leintücher, fein, 2,50 m lang, 1,80 m breit, nach Muster,  
 8. 60 Stück Leintücher, grob, 2,50 m lang, 1,80 m breit, nach Muster,  
 9. 100 Stück Badhemden für Frauen, nach Muster,  
 10. belläufig 1000 kg weiße Kernseife mit Mindestgehalt von 60% Fettsäure; die zu liefern. Seife darf kein freies Alkali in merklicher Menge enthalten.  
 11. belläufig 400 kg weiße Schmierseife,

12. belläufig 600 kg gelbe Schmierseife,  
 13. belläufig 1400 kg Seifenpulver für ohne Appretur zu liefern.  
 Seife und Seifenpulver sind auf Verlangen der einzelnen Anstalten nach Bedarf zu liefern.  
 Angebote sind nebst beigefügten Mustern mit der Aufschrift „Angebote auf (Bezeichnung des Gegenstandes der Lieferung)“ versehen, bis **Montag den 3. Februar d. J., vormittags 9 Uhr**, an die unterzeichnete Kasse postfrei einzureichen, wobei die Bedingungen zur Einsicht aufstehen.  
 Zuschlagsfrist 14 Tage.  
 Baden, den 15. Januar 1908.  
 Großb. Bahndirektion.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

**D. 618.2 Lörrach.** Der Landwirt Johannes Graf in Raugenhard, Gemeinde Mappach, hat als Eigenbesitzer der Grundstücke Lgh.-Nr. 2048, 2086, 2153 und 2256 der Gemarkung Mappach und Lgh.-Nr. 5119 und 5177 der Gemarkung Egringen das Angebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers dieser Grundstücke gemäß § 927 BGB beantragt.  
 Der als Eigentümer eingetragene, jetzt verschollene Johannes Graf, zuletzt im Inlande wohnhaft in Raugenhard, sowie dessen Erben werden daher aufgefordert, spätestens in dem auf

**Montag den 23. März 1908, vormittags 10 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Lörrach, Zimmer Nr. 12, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.  
 Lörrach, den 9. Januar 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kimmig.

**D. 600.2 Rr. 436. Schopfheim.** Landwirt Friedrich Sibold, geboren am 4. Januar 1849 zu Maulburg als Sohn des Bürgers Johann Georg Sibold und der Anna Magdalena geb. Joff, ist seit dem Jahre 1897 verschollen.

Der Bruder des Genannten, Kaufmann Johann Georg Sibold in Maulburg, hat die Einleitung des Aufgebotsverfahrens zum Zwecke der Todeserklärung beantragt.

Es ergeht daher an den Verschollenen die Aufforderung, sich spätestens in dem auf

**Mittwoch den 16. September 1908, vormittags 10 1/2 Uhr,** vor Großh. Amtsgericht Schopfheim anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
 Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu erstatten.  
 Schopfheim, den 9. Januar 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Strohauser.

### D. 689 Bretten.

In dem Konkursverfahren des Kaufmanns Raphael Palm, Bretten, soll mit Genehmigung des Gerichts Schlussverteilung stattfinden, wozu verfügbar sind:  
 1. Für bevorrechtigte Konkursforderungen 20,60 M. 2. Für nicht bevorrechtigte Konkursforderungen 1407,26 M.  
 Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsichtnahme der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Bretten auf.  
 Bretten, den 16. Januar 1908.  
 Der Konkursverwalter:  
 P. Gartenhauser.

### Konkursverfahren.

**D. 697. Rr. 160 IX Karlsruhe.** Das Konkursverfahren über den Nachlass des am 6. November 1906 verstorbenen Schreiners Bernhard Gurtler wurde nach Abhaltung des Schlussstermins und Vollzug der Schlussverteilung gemäß § 163 1 R.-O. aufgehoben.  
 Karlsruhe, den 16. Januar 1908.  
 Bruch,  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IX

### Konkursverfahren.

**D. 699. Rr. 508. Lahr.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oskar Liebert in Lahr, Inhabers der Firma J. W. Liebert in Lahr, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsstermin anberaumt auf **Donnerstag, 6. Februar 1908, vormittags 10 1/2 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier.  
 Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerrats sind

auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
 Lahr, den 13. Januar 1908.  
 Frey,  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

### Konkursverfahren.

**D. 700. Rr. 466. Mannheim.** Ueber das Vermögen des Zigarrenhändlers Heinrich Lichtenberger in Mannheim, P. 3, 8, wurde heute nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
 Zum Konkursverwalter ist ernannt Rechtsanwalt Dr. Hecht hier.  
 Konkursforderungen sind bis zum 6. Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wurde zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Befreiung eines Gläubigerrats und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Samstag, 15. Februar 1908, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht, Akt. III, 2. Stock, Zimmer Nr. 111, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Februar 1908 Anzeige zu machen.  
 Mannheim, den 17. Januar 1908.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Abteilung III.  
 Fleck.

### Bekanntmachung.

**D. 684. Wiesbaden.** Die vom Amtsgericht Oberbach durch Erkenntnis vom 7. Mai 1891 wegen Verschwendung ausgeprochene Entmündigung des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Hüllengrub, jetzt hier wohnhaft, ist durch Beschluss vom 2. Januar d. J. wieder aufgehoben.  
 Wiesbaden, den 11. Januar 1908.  
 Königlich. Amtsgericht 9.

### Ladung.

**D. 604.2 Rr. 60. Mannheim.** Friedrich Hoss, geboren am 14. Februar

1871 in Oettingen, Zuschläger, verheiratet, zuletzt wohnhaft in Mannheim, jurzweit unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als Landbesitzer ohne Erlaubnis ausgewandert ist, Nebertretung gegen § 380 Ziffer 3 R.-O.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts, Abteilung X, hier selbst auf **Freitag den 1. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,** vor das Großherzogliche Schöffengericht hier, I. Stad., Saal 1, zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Absatz 2 und 3 Str.-P.-O. vom dem Kgl. Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 8. Oktober 1907 verurteilt werden.  
 Mannheim, den 2. Januar 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts X.  
 Kunz.

### Vermischte Bekanntmachungen.

#### Eisenkonstruktionen.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für den Umbau der Döschbachbrücke bei Am. 8475 der Döschbacher Bahn werden nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Arbeitsmenge beträgt belläufig 32000 kg Stübeisen (Differenzialträger beim gemieteten Träger und Verbindungsteile).  
 Pläne und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle - Bismarckstraße 4 - während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme auf, wobei auch der Verbindungsanschlag erhältlich ist.  
 D. 694.2.1

Plan, Gewichtsbestimmung und Verbindungsanschlag werden auch gegen vorherige portofreie Einsendung von 1.60 Mk. nach auswärts abgegeben.  
 Angebote sind verschlossen und postfrei unter der Aufschrift „Döschbachbrücke“ bis spätestens **Montag den 3. Februar 1908, vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote im Beisein eines erschienenen Bewerbers stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.  
 Rastatt, den 17. Januar 1908.  
 Großh. Bahndirektion.